

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte - Baumobst -



Hinweis:

Diese Fachserie wird mit der Ausgabe 2022 letztmalig veröffentlicht.

Mehr Informationen unter "www.destatis.de/fachserien"

Nutzen Sie (schon jetzt) unsere Datenbank GENESIS-Online, die in dem Themenbereich [41243 Ernte- und Betriebsbericht: Baumobst](#) die gewünschten Ergebnisse enthält.

2022

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen am 09.01.2023

Artikelnummer: 2030321227144

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Viervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Fachserienübersicht

Tabellenteil

Baumobst

- 1.1 Endgültige Schätzung der Ernte von Äpfeln und Birnen im Jahr 2022
- 1.2 Endgültige Schätzung der Ernte von Süßkirschen und Sauerkirschen im Jahr 2022
- 1.3 Endgültige Schätzung der Ernte von Pflaumen/Zwetschen und Mirabellen/Renekloden im Jahr 2022
- 2.1 Verwendung der Ernte von Äpfeln im Jahr 2022
- 2.2 Verwendung der Ernte von Birnen im Jahr 2022
- 2.3 Verwendung der Ernte von Süßkirschen im Jahr 2022
- 2.4 Verwendung der Ernte von Sauerkirschen im Jahr 2022
- 2.5 Verwendung der Ernte von Pflaumen/Zwetschen im Jahr 2022
- 2.6 Verwendung der Ernte von Mirabellen/Renekloden im Jahr 2022
- 3 Endgültige Schätzung der Apfelernte nach Sorten in den bedeutenden Anbauländern im Jahr 2022
- 4 Endgültige Schätzung der Ernte von Baumobst in Betrieben mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung im Jahr 2022

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug ist

Abkürzungen

- ha = Hektar
- dt = Dezitonne (100 kg)

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2022 umfasst Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Baumobst,
- Weinmost

getrennt nach diesen drei Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit dem Gemüse in der neuen Gemüseehebung.

Für **Baumobst** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt fünf (Ergebnisse für Mai, Juni, Juli, August und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juli, August und das Jahr). Es handelt sich dabei um die Ernteschätzungen

- von Ende Juli für Äpfel, Kirschen, Pflaumen/Zwetschen und Mirabellen/Renekloden (vorläufig),
- von Mitte August für Äpfel und Birnen (vorläufig) sowie Kirschen (endgültig) sowie
- von Mitte November für Äpfel, Birnen, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden (alle endgültig).

Die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Baumobst werden in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin, Bremen und Saarland, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Baumobst wird dabei die jeweils letzte Baumobstanbauerhebung herangezogen, die im Abstand von fünf Jahren durchgeführt wird (zuletzt 2022).

Für das Saarland werden die Erntemengen auf Basis der Anbauflächen aus der letzten Baumobstanbauerhebung und der aktuellen Ernteschätzung des Landes Rheinland-Pfalz berechnet, um das Bundesergebnis zu vervollständigen.

Die Anbauflächen und Erntemengen von Strauchbeeren werden seit dem Jahr 2012 in der neuen Strauchbeerenerhebung erfasst. Die Ergebnisse aus dieser Erhebung werden im Februar des jeweiligen Folgejahres veröffentlicht.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2022 über endgültige Ernten der bedeutenden Baumobstarten veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen von amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattenden Betrieben von Mitte November 2022 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung. Bei der Schätzung der Hektarerträge wird der durchschnittlich zu erwartende Ertrag an marktfähiger Ware (Feldabfuhr) zum Zeitpunkt der Ernte geschätzt.

Seit dem Jahr 2007 werden für die Länder Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein zusätzlich die Ernteergebnisse der wichtigsten Apfelsorten veröffentlicht, sowie für alle Länder die Ernteverwendung der einzelnen Baumobstarten.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
2022**

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Fachserie entfällt ab 2014. Die Ergebnisse zu den Frühjahrsanbauflächen wichtiger Feldfrüchte werden voraussichtlich Mitte Mai in einer Pressemitteilung sowie in Internettabellen auf www.destatis.de unter Zahlen und Fakten, Wirtschaftsbereiche, Land- und Forstwirtschaft, Feldfrüchte und Grünland veröffentlicht.	
2	Gemüse	Juni	Fachserie entfällt seit 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung. Die Ergebnisse werden in einer Pressemitteilung voraussichtlich Ende Juli sowie in einer Internettabelle veröffentlicht.	
3	Feldfrüchte	Juni	Erste Ernteschätzung für Getreide sowie Raps und Rübsen. Schätzung der Vorräte an Getreide am 30. Juni 2022.	Anfang August
4	Baumobst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung und von Winterraps.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2022 nach Anbaugebieten und bedeutenden Rebsorten.	Mitte September
7	Baumobst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen.	Ende September
8	Gemüse	August	Fachserie entfällt seit 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung.	
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung und von Winterraps, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Sonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Anfang Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2022 nach Anbaugebieten und bedeutenden Rebsorten.	Ende Oktober
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2022 nach Anbaugebieten, Qualitätsstufen und bedeutenden Rebsorten sowie durchschnittlichen Mostgewichten.	Anfang Dezember

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
13	Gemüse	2022	Fachserie entfällt seit 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung. Die Ergebnisse der Gemüseanbauflächen sowie der Gemüseernten werden in einer separaten Fachserie 3, Reihe 3.1.3 zur Gemüseerhebung voraussichtlich Ende Februar 2023 veröffentlicht.	
14	Baumobst	2022	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktobstbau 2022.	Anfang Januar 2023
15	Weinmost	2022	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2022 nach Anbaugebieten, Qualitätsstufen und bedeutenden Rebsorten sowie durchschnittlichen Mostgewichten.	Mitte März 2023
16	Feldfrüchte	2022	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2022, Herbstausaatflächen für das Erntejahr 2023 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2022.	Ende Februar 2023

Baumobst

1.1 Endgültige Schätzung der Ernte von Äpfeln und Birnen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Äpfel			Birnen		
		Bepflanzte Fläche ¹	Ertrag je ha	Erntemenge	Bepflanzte Fläche ¹	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
		1	2	3	4	5	6
1	Deutschland	33 106	323,5	10 709 783	2 069	175,5	363 186
2	Baden-Württemberg	11 610	322,5	3 744 418	863	175,7	151 593
3	Bayern	1 327	257,9	342 091	272	155,4	42 219
4	Brandenburg	818	325,3	265 994	57	51,4	2 930
5	Hamburg	1 457	418,9	610 380	37	310,9	11 553
6	Hessen	549	140,5	77 089	37	/	/
7	Mecklenburg-Vorpommern	1 546	249,7	385 857	21	50,6	1 059
8	Niedersachsen	8 353	375,5	3 136 515	261	201,3	52 633
9	Nordrhein-Westfalen	1 991	340,1	677 016	175	295,2	51 583
10	Rheinland-Pfalz	1 255	200,4	251 431	139	90,7	12 633
11	Saarland	115	/	/	15	/	/
12	Sachsen	2 277	328,9	748 770	108	197,7	21 273
13	Sachsen-Anhalt	548	223,8	122 750	46	67,3	3 101
14	Schleswig-Holstein	390	278,7	108 597	19	213,8	4 130
15	Thüringen	873	247,2	215 897	20	33,5	652

1 Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2022.

Baumobst

1.2 Endgültige Schätzung der Ernte von Süßkirschen und Sauerkirschen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Süßkirschen			Sauerkirschen		
		Bepflanzte Fläche ¹	Ertrag je ha	Erntemenge	Bepflanzte Fläche ¹	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
		1	2	3	4	5	6
1	Deutschland	5 736	67,1	384 714	1 567	65,0	101 870
2	Baden-Württemberg	2 598	70,5	183 252	237	49,3	11 707
3	Bayern	544	53,1	28 902	60	74,7	4 447
5	Brandenburg	240	34,1	8 173	66	59,1	3 912
7	Hamburg	59	92,4	5 474	2	74,9	140
8	Hessen	238	/	/	.	/	/
9	Mecklenburg-Vorpommern	20	17,4	343	59	25,6	1 500
10	Niedersachsen	484	98,8	47 849	23	33,3	754
11	Nordrhein-Westfalen	118	104,4	12 305	22	79,2	1 768
12	Rheinland-Pfalz	657	52,7	34 608	455	76,9	34 982
13	Saarland	2	/	/	.	/	/
14	Sachsen	150	50,5	7 576	337	50,7	17 102
15	Sachsen-Anhalt	272	49,4	13 441	42	43,9	1 842
16	Schleswig-Holstein	60	71,4	4 294	14	56,1	784
17	Thüringen	294	76,3	22 406	182	101,7	18 498

1 Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2022.

Baumobst

1.3 Endgültige Schätzung der Ernte von Pflaumen/Zwetschen und Mirabellen/Renekloden im Jahr 2022:

Lfd. Nr.	Land	Pflaumen/Zwetschen			Mirabellen/Renekloden		
		Bepflanzte Fläche ¹	Ertrag je ha	Erntemenge	Bepflanzte Fläche ¹	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
		1	2	3	4	5	6
1	Deutschland	4 139	113,2	468 480	653	69,3	45 253
2	Baden-Württemberg	1 678	108,3	181 635	334	61,0	20 348
3	Bayern	336	96,8	32 517	51	55,2	2 814
4	Brandenburg	121	103,3	12 521	10	120,4	1 240
5	Hamburg	.	.	.	.	.	.
6	Hessen	60	95,0	5 673	.	/	/
7	Mecklenburg-Vorpommern	33	20,9	697	1	/	/
8	Niedersachsen	210	203,5	42 700	6	19,3	124
9	Nordrhein-Westfalen	346	82,5	28 542	12	86,4	1 019
10	Rheinland-Pfalz	926	119,1	110 247	188	84,1	15 834
11	Saarland	.	/	/	.	/	/
12	Sachsen	112	113,7	12 782	0	/	/
13	Sachsen-Anhalt	110	/	/	1	/	/
14	Schleswig-Holstein	19	99,3	1 857	.	.	.
15	Thüringen	174	114,9	19 953	23	81,1	1 867

1 Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2022.

Baumobst

2.1 Verwendung der Ernte von Äpfeln im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Äpfel			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
1	Deutschland	100,0	71,5	26,5	2,0
		Erntemenge in dt			
2	Deutschland	10 709 783	7 657 495	2 838 092	214 196
		Anteil in %			
3	Baden-Württemberg	100,0	71,6	28,0	0,5
		Erntemenge in dt			
4	Baden-Württemberg	3 744 418	2 679 166	1 047 050	18 202
		Anteil in %			
5	Bayern	100,0	74,9	23,3	1,8
		Erntemenge in dt			
6	Bayern	342 091	256 179	79 691	6 221
		Anteil in %			
7	Brandenburg	100,0	77,9	20,4	1,8
		Erntemenge in dt			
8	Brandenburg	265 994	207 162	54 147	4 685
		Anteil in %			
9	Hamburg	100,0	83,5	13,8	2,7
		Erntemenge in dt			
10	Hamburg	610 380	509 849	83 987	16 544
		Anteil in %			
11	Hessen	100,0	28,3	59,4	12,3
		Erntemenge in dt			
12	Hessen	77 089	21 791	45 827	9 471
		Anteil in %			
13	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	11,7	88,3	-
		Erntemenge in dt			
14	Mecklenburg-Vorpommern	385 857	45 066	340 791	-
		Anteil in %			
15	Niedersachsen	100,0	77,6	19,3	3,1
		Erntemenge in dt			
16	Niedersachsen	3 136 515	2 433 810	604 442	98 263
		Anteil in %			
17	Nordrhein-Westfalen	100,0	88,4	11,2	0,4
		Erntemenge in dt			
18	Nordrhein-Westfalen	677 016	598 469	76 096	2 451
		Anteil in %			
19	Rheinland-Pfalz	100,0	61,2	36,2	2,5
		Erntemenge in dt			
20	Rheinland-Pfalz	251 431	153 944	91 113	6 374
		Anteil in %			
21	Saarland	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
22	Saarland	/	/	/	/

Baumobst

noch 2.1 Verwendung der Ernte von Äpfeln im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Äpfel			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
23	Sachsen	Anteil in % 100,0	58,7	36,9	4,4
24	Sachsen	Erntemenge in dt 748 770	439 289	276 649	32 832
25	Sachsen-Anhalt	Anteil in % 100,0	59,5	35,8	4,7
26	Sachsen-Anhalt	Erntemenge in dt 122 750	72 993	43 948	5 809
27	Schleswig-Holstein	Anteil in % 100,0	72,0	16,4	11,6
28	Schleswig-Holstein	Erntemenge in dt 108 597	78 231	17 767	12 599
29	Thüringen	Anteil in % 100,0	68,2	31,8	0,0
30	Thüringen	Erntemenge in dt 215 897	147 136	68 740	21

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Baumobst 2022

Baumobst

2.2 Verwendung der Ernte von Birnen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Birnen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
1	Deutschland	100,0	67,0	30,6	2,5
		Erntemenge in dt			
2	Deutschland	363 186	243 092	111 024	9 071
		Anteil in %			
3	Baden-Württemberg	100,0	58,6	41,0	0,4
		Erntemenge in dt			
4	Baden-Württemberg	151 593	88 862	62 103	628
		Anteil in %			
5	Bayern	100,0	54,3	43,7	2,0
		Erntemenge in dt			
6	Bayern	42 219	22 925	18 431	863
		Anteil in %			
7	Brandenburg	100,0	67,4	18,8	13,8
		Erntemenge in dt			
8	Brandenburg	2 930	1 976	550	404
		Anteil in %			
9	Hamburg	100,0	96,2	1,4	2,4
		Erntemenge in dt			
10	Hamburg	11 553	11 113	162	277
		Anteil in %			
11	Hessen	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
12	Hessen	/	/	/	/
		Anteil in %			
13	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	35,3	64,7	-
		Erntemenge in dt			
14	Mecklenburg-Vorpommern	1 059	373	686	-
		Anteil in %			
15	Niedersachsen	100,0	82,7	10,0	7,4
		Erntemenge in dt			
16	Niedersachsen	52 633	43 513	5 245	3 875
		Anteil in %			
17	Nordrhein-Westfalen	100,0	78,6	19,8	1,6
		Erntemenge in dt			
18	Nordrhein-Westfalen	51 583	40 525	10 225	833
		Anteil in %			
19	Rheinland-Pfalz	100,0	48,4	41,7	9,9
		Erntemenge in dt			
20	Rheinland-Pfalz	12 633	6 114	5 272	1 247
		Anteil in %			
21	Saarland	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
22	Saarland	/	/	/	/

Baumobst

noch 2.2 Verwendung der Ernte von Birnen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Birnen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
23	Sachsen	Anteil in % 100,0	79,8	20,2	-
24	Sachsen	Erntemenge in dt 21 273	16 975	4 298	-
25	Sachsen-Anhalt	Anteil in % 100,0	70,0	30,0	-
26	Sachsen-Anhalt	Erntemenge in dt 3 101	2 171	930	-
27	Schleswig-Holstein	Anteil in % 100,0	87,3	3,2	9,5
28	Schleswig-Holstein	Erntemenge in dt 4 130	3 605	131	394
29	Thüringen	Anteil in % 100,0	80,5	16,2	3,2
30	Thüringen	Erntemenge in dt 652	525	106	21

Baumobst

2.3 Verwendung der Ernte von Süßkirschen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Süßkirschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
1	Deutschland	100,0	61,6	29,6	8,9
		Erntemenge in dt			
2	Deutschland	384 714	236 747	113 762	34 205
		Anteil in %			
3	Baden-Württemberg	100,0	40,7	55,3	4,0
		Erntemenge in dt			
4	Baden-Württemberg	183 252	74 670	101 339	7 242
		Anteil in %			
5	Bayern	100,0	85,4	7,3	7,4
		Erntemenge in dt			
6	Bayern	28 902	24 675	2 100	2 127
		Anteil in %			
7	Brandenburg	100,0	74,0	4,9	21,1
		Erntemenge in dt			
8	Brandenburg	8 173	6 050	399	1 723
		Anteil in %			
9	Hamburg	100,0	95,6	-	4,4
		Erntemenge in dt			
10	Hamburg	5 474	5 231	-	243
		Anteil in %			
11	Hessen	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
12	Hessen	/	/	/	/
		Anteil in %			
13	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	98,8	-	1,2
		Erntemenge in dt			
14	Mecklenburg-Vorpommern	343	339	-	4
		Anteil in %			
15	Niedersachsen	100,0	92,4	3,8	3,9
		Erntemenge in dt			
16	Niedersachsen	47 849	44 205	1 794	1 850
		Anteil in %			
17	Nordrhein-Westfalen	100,0	65,1	26,7	8,2
		Erntemenge in dt			
18	Nordrhein-Westfalen	12 305	8 009	3 282	1 014
		Anteil in %			
19	Rheinland-Pfalz	100,0	83,4	6,9	9,7
		Erntemenge in dt			
20	Rheinland-Pfalz	34 608	28 861	2 385	3 362
		Anteil in %			
21	Saarland	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
22	Saarland	/	/	/	/

Baumobst

noch 2.3 Verwendung der Ernte von Süßkirschen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Süßkirschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
23	Sachsen	100,0	85,2	4,9	9,9
		Erntemenge in dt			
24	Sachsen	7 576	6 456	373	747
		Anteil in %			
25	Sachsen-Anhalt	100,0	70,1	5,0	24,9
		Erntemenge in dt			
26	Sachsen-Anhalt	13 441	9 427	672	3 341
		Anteil in %			
27	Schleswig-Holstein	100,0	97,3	0,2	2,6
		Erntemenge in dt			
28	Schleswig-Holstein	4 294	4 177	7	110
		Anteil in %			
29	Thüringen	100,0	99,3	0,5	0,2
		Erntemenge in dt			
30	Thüringen	22 406	22 256	103	47

Baumobst

2.4 Verwendung der Ernte von Sauerkirschen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Sauerkirschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
1	Deutschland	100,0	8,5	82,4	9,1
		Erntemenge in dt			
2	Deutschland	101 870	8 659	83 941	9 270
		Anteil in %			
3	Baden-Württemberg	100,0	1,0	98,5	0,5
		Erntemenge in dt			
4	Baden-Württemberg	11 707	122	11 526	59
		Anteil in %			
5	Bayern	100,0	21,8	77,8	0,4
		Erntemenge in dt			
6	Bayern	4 447	970	3 459	17
		Anteil in %			
7	Brandenburg	100,0	41,3	51,4	7,4
		Erntemenge in dt			
8	Brandenburg	3 912	1 614	2 010	288
		Anteil in %			
9	Hamburg	100,0	84,1	-	15,9
		Erntemenge in dt			
10	Hamburg	140	118	-	22
		Anteil in %			
11	Hessen	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
12	Hessen	/	/	/	/
		Anteil in %			
13	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	26,0	74,0	-
		Erntemenge in dt			
14	Mecklenburg-Vorpommern	1 500	390	1 110	-
		Anteil in %			
15	Niedersachsen	100,0	66,7	19,7	13,6
		Erntemenge in dt			
16	Niedersachsen	754	503	148	103
		Anteil in %			
17	Nordrhein-Westfalen	100,0	57,2	30,2	12,6
		Erntemenge in dt			
18	Nordrhein-Westfalen	1 768	1 011	535	223
		Anteil in %			
19	Rheinland-Pfalz	100,0	6,5	91,5	2,0
		Erntemenge in dt			
20	Rheinland-Pfalz	34 982	2 276	32 001	705
		Anteil in %			
21	Saarland	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
22	Saarland	/	/	/	/

Baumobst

noch 2.4 Verwendung der Ernte von Sauerkirschen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Sauerkirschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
23	Sachsen	100,0	5,6	89,4	5,0
		Erntemenge in dt			
24	Sachsen	17 102	960	15 287	855
		Anteil in %			
25	Sachsen-Anhalt	100,0	4,0	85,9	10,1
		Erntemenge in dt			
26	Sachsen-Anhalt	1 842	73	1 583	186
		Anteil in %			
27	Schleswig-Holstein	100,0	40,4	35,5	24,2
		Erntemenge in dt			
28	Schleswig-Holstein	784	316	278	190
		Anteil in %			
29	Thüringen	100,0	3,0	97,0	-
		Erntemenge in dt			
30	Thüringen	18 498	554	17 944	-

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Baumobst 2022

Baumobst

2.5 Verwendung der Ernte von Pflaumen/Zwetschen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Pflaumen/Zwetschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
1	Deutschland	100,0	85,5	11,8	2,7
		Erntemenge in dt			
2	Deutschland	468 480	400 550	55 281	12 649
		Anteil in %			
3	Baden-Württemberg	100,0	93,5	4,4	2,1
		Erntemenge in dt			
4	Baden-Württemberg	181 635	169 814	7 934	3 887
		Anteil in %			
5	Bayern	100,0	67,1	29,5	3,4
		Erntemenge in dt			
6	Bayern	32 517	21 815	9 607	1 095
		Anteil in %			
7	Brandenburg	100,0	79,4	17,2	3,5
		Erntemenge in dt			
8	Brandenburg	12 521	9 937	2 151	433
		Anteil in %			
9	Hamburg	100,0	.	.	.
		Erntemenge in dt			
10	Hamburg	.	.	.	.
		Anteil in %			
11	Hessen	100,0	60,3	26,3	13,4
		Erntemenge in dt			
12	Hessen	5 673	3 419	1 493	761
		Anteil in %			
13	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	11,4	88,6	-
		Erntemenge in dt			
14	Mecklenburg-Vorpommern	697	80	617	-
		Anteil in %			
15	Niedersachsen	100,0	92,3	4,2	3,5
		Erntemenge in dt			
16	Niedersachsen	42 700	39 428	1 782	1 491
		Anteil in %			
17	Nordrhein-Westfalen	100,0	59,5	33,5	7,1
		Erntemenge in dt			
18	Nordrhein-Westfalen	28 542	16 970	9 552	2 020
		Anteil in %			
19	Rheinland-Pfalz	100,0	78,5	19,4	2,1
		Erntemenge in dt			
20	Rheinland-Pfalz	110 247	86 519	21 401	2 327
		Anteil in %			
21	Saarland	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
22	Saarland	/	/	/	/

Baumobst

noch 2.5 Verwendung der Ernte von Pflaumen/Zwetschen im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Pflaumen/Zwetschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
23	Sachsen	Anteil in % 100,0	98,9	1,1	0,0
24	Sachsen	Erntemenge in dt 12 782	12 643	137	2
25	Sachsen-Anhalt	Anteil in % 100,0	/	/	/
26	Sachsen-Anhalt	Erntemenge in dt /	/	/	/
27	Schleswig-Holstein	Anteil in % 100,0	75,7	0,9	23,4
28	Schleswig-Holstein	Erntemenge in dt 1 857	1 405	16	435
29	Thüringen	Anteil in % 100,0	98,0	0,9	1,1
30	Thüringen	Erntemenge in dt 19 953	19 558	179	216

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Baumobst 2022

Baumobst

2.6 Verwendung der Ernte von Mirabellen/Renekloden im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Mirabellen/Renekloden			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
1	Deutschland	100,0	40,6	58,5	0,9
		Erntemenge in dt			
2	Deutschland	45 253	18 373	26 473	407
		Anteil in %			
3	Baden-Württemberg	100,0	30,4	69,0	0,5
		Erntemenge in dt			
4	Baden-Württemberg	20 348	6 193	14 047	109
		Anteil in %			
5	Bayern	100,0	14,8	82,3	2,9
		Erntemenge in dt			
6	Bayern	2 814	416	2 317	81
		Anteil in %			
7	Brandenburg	100,0	99,8	-	0,2
		Erntemenge in dt			
8	Brandenburg	1 240	1 238	-	2
		Anteil in %			
9	Hamburg	-	-	-	-
		Erntemenge in dt			
10	Hamburg	-	-	-	-
		Anteil in %			
11	Hessen	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
12	Hessen	/	/	/	/
		Anteil in %			
13	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
14	Mecklenburg-Vorpommern	/	/	/	/
		Anteil in %			
15	Niedersachsen	100,0	81,7	3,3	15,0
		Erntemenge in dt			
16	Niedersachsen	124	101	4	19
		Anteil in %			
17	Nordrhein-Westfalen	100,0	64,5	25,5	10,0
		Erntemenge in dt			
18	Nordrhein-Westfalen	1 019	657	260	102
		Anteil in %			
19	Rheinland-Pfalz	100,0	52,3	47,3	0,4
		Erntemenge in dt			
20	Rheinland-Pfalz	15 834	8 280	7 495	60
		Anteil in %			
21	Saarland	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
22	Saarland	/	/	/	/

Baumobst

noch 2.6 Verwendung der Ernte von Mirabellen/Renekloden im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Land	Mirabellen/Renekloden			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
		1	2	3	4
		Anteil in %			
23	Sachsen	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
24	Sachsen	/	/	/	/
		Anteil in %			
25	Sachsen-Anhalt	100,0	/	/	/
		Erntemenge in dt			
26	Sachsen-Anhalt	/	/	/	/
		Anteil in %			
27	Schleswig-Holstein	-	-	-	-
		Erntemenge in dt			
28	Schleswig-Holstein	-	-	-	-
		Anteil in %			
29	Thüringen	100,0	12,8	87,2	-
		Erntemenge in dt			
30	Thüringen	1 867	238	1 629	-

Baumobst

3 Endgültige Schätzung der Apfelernte nach Sorten in den bedeutenden Anbauländern im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Apfelsorte	Bepflanzte Fläche ¹		Ertrag je ha		Erntemenge		
		ha		dt				
		1	2	3	4	5	6	
		Deutschland						
1	Insgesamt	33 106		323,5		10 709 783		
		Baden-Württemberg						
2	Insgesamt	11 610		322,5		3 744 418		
	darunter Tafeläpfel							
3	Boskoop	271		267,8		72 595		
4	Braeburn	825		363,4		299 841		
5	Elstar	1 865		291,8		544 237		
6	Fuji	364		347,5		126 472		
7	Gala	1 207		356,6		430 326		
8	Golden Delicious	127		311,2		39 483		
9	Jonagold	936		336,0		314 573		
10	Jonagored	291		357,1		103 798		
11	Jonaprince	371		419,5		155 640		
12	Kanzi	348		423,1		147 404		
13	Pinova	402		367,2		147 714		
14	Topaz	476		324,9		154 620		
		Hamburg						
15	Insgesamt	1 457		418,9		610 380		
	darunter Tafeläpfel							
16	Boskoop	39		267,7		10 357		
17	Braeburn	132		462,5		61 100		
18	Delbarestivale	15		332,1		4 899		
19	Elstar	458		481,6		220 299		
20	Gala	27		480,5		12 969		
21	Holsteiner Cox	41		379,3		15 445		
22	Jonagold	.		.		.		
23	Jonagored	55		378,6		20 760		
24	Jonaprince	247		490,7		121 075		
25	Kanzi	44		447,0		19 502		
26	Pinova	1		/		/		
27	Topaz	49		319,8		15 750		
28	Wellant	133		369,0		49 229		

1 Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2022.

Baumobst

noch 3 Endgültige Schätzung der Apfeleernte nach Sorten in den bedeutenden Anbauländern im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Apfelsorte	Bepflanzte Fläche ¹		Ertrag je ha		Erntemenge	
		ha	dt	dt	dt		
		1	2	3	4	5	6
Niedersachsen							
29	Insgesamt	8 353	375,5			3 136 515	
	darunter Tafeläpfel						
30	Boskoop	278	312,2			86 643	
31	Braeburn	844	427,6			360 997	
32	Delbarestivale	69	142,4			9 858	
33	Elstar	2 612	396,4			1 035 529	
34	Gala	171	331,3			56 715	
35	Holsteiner Cox	235	347,5			81 518	
36	Jonagold	147	284,9			41 856	
37	Jonagored	435	387,9			168 690	
38	Jonaprince	1 151	504,1			580 261	
39	Kanzi	227	324,5			73 548	
40	Pinova	27	338,6			9 233	
41	Topaz	171	325,6			55 606	
42	Wellant	518	210,7			109 109	
Nordrhein-Westfalen							
43	Insgesamt	1 991	340,1			677 016	
	darunter Tafeläpfel						
44	Berlepsch	15	162,9			2 467	
45	Boskoop	91	417,7			37 781	
46	Braeburn	210	498,5			104 405	
47	Cox Orangenrenette	16	225,6			3 501	
48	Delbarestivale	66	328,5			21 816	
49	Elstar	568	346,9			196 930	
50	Fuji	14	519,3			7 094	
51	Gala	239	392,4			93 941	
52	Golden Delicious	7	461,2			3 136	
53	Jonagold	52	382,9			19 713	
54	Jonagored	58	485,4			28 140	
55	Jonaprince	8	/			/	
56	Pinova	127	509,0			64 724	
57	Rubinette	56	321,7			18 079	
58	Topaz	63	262,2			16 426	
59	Wellant	123	403,5			49 747	
Sachsen							
60	Insgesamt	2 277	328,9			748 770	
	darunter Tafeläpfel						
61	Braeburn	143	/			/	
62	Elstar	279	310,9			86 874	
63	Gala	418	319,2			133 388	
64	Golden Delicious	128	384,8			49 183	
65	Idared	67	516,5			34 628	
66	Jonagold	114	480,9			54 606	
67	Jonagored	80	471,6			37 514	
68	Jonaprince	113	415,9			46 778	
69	Pinova	168	428,2			72 072	
70	Shampion	62	372,4			23 095	

1 Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2022.

Baumobst

noch 3 Endgültige Schätzung der Apfeleernte nach Sorten in den bedeutenden Anbauländern im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Apfelsorte	Bepflanzte Fläche ¹	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
		1	2	3
		Schleswig-Holstein		
71	Insgesamt	390	278,7	108 597
	darunter Tafeläpfel			
72	Boskoop	16	272,3	4 303
73	Braeburn	29	284,1	8 127
74	Delbarestivale	.	.	.
75	Elstar	93	298,9	27 887
76	Gala	10	231,6	2 297
77	Holsteiner Cox	38	186,2	7 057
78	Jonagold	17	206,4	3 571
79	Jonagored	17	361,0	6 004
80	Jonaprince	15	490,4	7 174
81	Pinova	1	/	/
82	RubINETTE	4	116,2	501
83	Topaz	16	315,4	4 936
84	Wellant	35	309,6	10 683

1 Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2022.

Baumobst

4 Endgültige Schätzung der Ernte von Baumobst in Betrieben mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Obstarten	Bepflanzte Fläche ¹	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
		1	2	3
		Deutschland		
1	Äpfel	7 951	235,0	1 868 799
2	Birnen	459	84,7	38 856
3	Süßkirschen	314	27,1	8 531
4	Sauerkirschen	162	15,4	2 505
5	Pflaumen/Zwetschen	314	66,0	20 688
6	Mirabellen/Renekloden	38	19,3	723

1 Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2022.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Baumobst 2022

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Baumobst



2022

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 25/05/2022

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611 75/2405

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Bezeichnung der Statistik:* Ernte- und Betriebsberichterstattung über Baumobst, EVAS-Nr.: 41243.
 - *Grundgesamtheit:* Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst (Baumobst) anbauen.
 - *Statistische Einheiten:* Ernte- und Betriebsberichterstatte r/-innen, freiwillige Erhebung auf der Grundlage von § 46 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG).
 - *Periodizität:* Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni, Juli, August und November durchgeführt wird.
 - *Rechtsgrundlagen:* National: Agrarstatistikgesetz (AgrStatG), Bundesstatistikgesetz (BStatG); Europäische Union: Verordnung (EG) Nr. 543/2009.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Inhalte:* Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge von Markto Obst des laufenden Jahres.
 - *Nutzerbedarf:* Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation.
- 3 Methodik** **Seite 5**
- *Konzept der Datengewinnung:* Die Ernte- und Betriebsberichterstattung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Es besteht keine Auskunftspflicht. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder.
 - *Durchführung der Datengewinnung:* Elektronisch, postalisch, per Fax oder telefonisch an das zuständige Statistische Amt des Landes.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 6**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Grundsätzlich gut, regional oder bei einzelnen Merkmalen mit Einschränkungen.
 - *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 7**
- *Veröffentlichung vorläufiger Ergebnisse im Juni, August und September.*
 - *Veröffentlichung erster Ergebnisse nach Bund und Ländern:* Ende Juni; endgültige Ergebnisse Anfang Januar des Folgejahres.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 7**
- *Zeitlich:* Vorjahresvergleiche eingeschränkt möglich ab Berichtsjahr 1950.
 - *Räumlich:* Europäisch: Vergleich mit anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich.
- 7 Kohärenz** **Seite 7**
- *Input für andere Statistiken:* Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Versorgungsbilanzen.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 8**
- *Verbreitungswege:* https://www.destatis.de/DE/Themen/_inhalt.html (unter: Branchen und Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Obst, Gemüse, Gartenbau.). Veröffentlichungen stehen auch auf den jeweiligen Internetseiten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder als Download zur Verfügung.
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 8**
- Keine

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Marktbobst anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen bereit sind, freiwillig an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung Baumobst wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterhalter/-innen berichten über Verhältnisse in ihrem Betrieb. In Bayern berichten neben den Betriebsberichterhaltern/-innen auch die Ernteberichterhalter/-innen, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Die Berichtsbezirke können aus einer oder mehreren Gemeinden bestehen, die der/die Berichterhalter/-in in den Monaten Juni, Juli, August und November jeweils einmal zu begehnen hat, um die Ertragsschätzungen vornehmen sowie die ertragsbeeinflussenden Faktoren beurteilen zu können. Die freiwilligen bzw. ehrenamtlichen Berichterhalter/-innen werden daher häufig aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern bzw. Statistischen Ämtern der Länder bekannten Landwirte gewonnen.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Die Angaben zur Ernte- und Betriebsberichterstattung werden bei den Ernte- und Betriebsberichterhalter/-innen erhoben. Diese berichten über die Verhältnisse ihres Betriebes bzw. Berichtsbezirkes. Für die Ergebnisdarstellung werden die Angaben auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet und die Bundesländer (wegen der geringen Anbaufläche nicht für Berlin, Bremen und das Saarland) veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten und die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum umfasst das aktuelle Kalenderjahr, wobei die Erhebung in den Monaten Juni, Juli, August und November durchgeführt wird. Zu den verschiedenen Berichtszeitpunkten werden teilweise unterschiedliche Merkmale erfasst.

1.5 Periodizität

Die EBE Baumobst wird jährlich zu jeweils vier festgelegten Berichtsterminen innerhalb der Berichtsmonate durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1),
- Delegierte Verordnung (EU) 2015/1557 der Kommission vom 13. Juli 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung,
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886),
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S.2394)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Werden für die Durchführung der Erhebung Erhebungsbeauftragte (hier: Ernteberichterhalter) eingesetzt, dürfen diese nach § 14 Absatz 2 BStatG die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u. a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt werden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengefasst sind.

Bei der Auswahl der Ernte- und Betriebsberichtersteller/-innen wird darauf geachtet, dass es sich um Personen handelt, die mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen vertraut sind. Ergänzend finden in einigen Ländern für Berichtersteller/-innen, die nicht gleichzeitig auch Betriebsinhaber/-innen sind, Arbeitsbesprechungen statt, um diese über die entsprechenden Anforderungen zu informieren.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die EBE Baumobst ist ein Schätzverfahren. Die durchgeführten Schätzungen basieren dabei auf Eindrücken und Erfahrungswerten. Im weiteren Vegetationsverlauf können sich die erwarteten bzw. zu erwartenden Erträge in Abhängigkeit von der Witterung, dem Auftreten von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern ändern. Die Vorausschätzungen sind somit mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoftbau werden Anfang Januar des Folgejahres veröffentlicht.

Die Qualität der Ergebnisse leidet, wenn insbesondere in Regionen, in denen bestimmte Kulturen große Bedeutung haben, keine oder nur eine geringe Zahl an Ernte- und Betriebsberichterstellern/-innen vertreten sind. Das gleiche gilt für Baumobstarten, die von dem/der befragten Betriebsberichtersteller/-in nicht angebaut werden. Insofern kommt einer möglichst großen Zahl an Berichterstellern/-innen eine herausragende Bedeutung zu. In den Ländern wird daher angestrebt, eine möglichst große Flächenabdeckung bei den jeweiligen Baumobstarten durch Gewinnung entsprechender Berichtersteller/-innen zu erhalten.

Die Qualität der Ergebnisse aus der EBE Baumobst kann bisher grundsätzlich als gut eingeschätzt werden, jedoch können sich regional bei den einzelnen Merkmalen Einschränkungen ergeben.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsinhalte der EBE Baumobst sind die Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Marktoft und die Obstverwendung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme dienen der Anordnung oder Einteilung von Objekten in Gruppen auf der Grundlage gemeinsamer Merkmale der Objekte. Dies entfällt bei dieser Erhebung.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Bei der Schätzung der Erträge wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) einbezogen, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Nicht zu berücksichtigen sind dagegen der Teil der Ernte, der eventuell auf den Bäumen verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten.

Nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse können nicht berücksichtigt werden.

2.2 Nutzerbedarf

Die EBE Baumobst liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Baumobstmengen für die Berechnung des Beitrages des Baumobstes in der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission (insbesondere die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

2.3 Nutzerkonsultation

Von Datennutzern gewünschte Veränderungen am bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich für Folgeerhebungen mittels Gesetzesänderung durch das fachlich zuständige Ministerium umsetzen.

Insofern finden auch die Interessen der Hauptnutzer Berücksichtigung bei der Datenerhebung. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale und ihre Ausprägungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) umgesetzt, das wiederum über den beim BMEL eingerichteten Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

Auf europäischer Ebene findet die Festlegung der Merkmale bezüglich der Lieferung statistischer Informationen über Baumobst durch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), in Abstimmung mit den nationalen statistischen Ämtern der EU-Mitgliedstaaten, statt. Die Aufgabe Eurostats ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung Baumobst ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Basis für die Flächenangaben sind für die meisten Bundesländer die Ergebnisse der letzten amtlichen, nach dem Agrarstatistikgesetz alle fünf Jahre erfolgenden allgemeinen Baumobstanbauerhebung. In einigen Bundesländern (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Thüringen und Sachsen) ist die Abdeckung der ertragsfähigen Baumobstflächen mit Ernte- und Betriebsberichterstatte(r)ern/-innen so gut, dass die Anbauflächen jährlich aktualisiert werden können.

Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Ernte- und Betriebsberichterstatte(r)ern/-innen. Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Baumobst (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Auskunft geben die freiwilligen Ernte- und Betriebsberichterstatte(r)ern/-innen über den Anbau und die Hektarerträge der mit der Berichterstattung erfassten Betriebe bzw. über die Hektarerträge in den von den Bezirksberichterstatte(r)ern/-innen betreuten Berichtsbezirken. Die Auswahl der Berichterstatte(r)ern/-innen erfolgt durch die Statistischen Ämter der Länder systematisch in einem nichtzufälligen Verfahren, so dass über einen langen Zeitraum ein mehr oder weniger dichtes Netz an freiwilligen bzw. ehrenamtlichen Berichterstatte(r)ern/-innen aufgebaut und gepflegt wird. Ein Stichprobenverfahren nach dem für die amtliche Statistik typischen Zufallsverfahren existiert nicht, da bei einer Zufallsauswahl große organisatorische Probleme mit Personen entstehen, die nicht an einer freiwilligen Mitarbeit als Melder/-in interessiert sind. In Abhängigkeit von der Zahl an freiwilligen Meldern/-innen und deren Flurgrößen sowie der Größe der Berichtsbezirke unterscheidet sich die Abdeckung durch die Berichterstattung zwischen den Bundesländern deutlich.

Die Ernte- und Betriebsberichterstatte(r)ern/-innen berichten zu den verschiedenen Berichtszeitpunkten über Äpfel, Birnen, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie Süß- bzw. Sauerkirschen und schätzen die vorläufigen und endgültigen Hektarerträge.

In einigen Bundesländern (Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein) werden die Apfelerträge außerdem nach Sorten differenziert erfragt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Baumobst werden von den Statistischen Ämtern der Länder in der Regel an die Betriebsleiter/-innen bzw. Berichterstatte(r)ern/-innen übersandt. Zusätzlich bieten die Statistischen Ämter der Länder einen Online-Fragebogen (IDEV) an. Von einigen Statistischen Ämtern der Länder werden Arbeitsbesprechungen organisiert, auf denen den Berichterstatte(r)ern/-innen die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen erläutert werden.

Die Berichterstatte(r)ern/-innen füllen die IDEV-Fragebogen (oder die Papierfragebogen) aus und schicken diese online (oder per Post, mittels Fax oder telefonisch) an die Statistischen Ämter der Länder zurück.

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (z. B. der Bedeutung des Marktobstbaus) besser Rechnung zu tragen, werden in den Bundesländern teilweise unterschiedliche Obstsorten erfragt. Diese orientieren sich an der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u. a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthält.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Aus den Ertragsmeldungen der Betriebe wird pro Bundesland und pro Obstart ein Durchschnittsertrag berechnet - in der Regel gewogen nach den jeweiligen Anbauflächen der Regierungsbezirke oder Kreise. Aus diesem wird mit der entsprechenden Anbaufläche der jeweiligen Obstsorte und regionalen Einheit die Erntemenge für alle regionalen Ebenen (Land, Regierungsbezirk, Kreis) berechnet. Für regionale Einheiten, in denen zu wenige oder keine Berichterstatte(r)ern/-innen tätig sind, werden z. T. Erträge der Nachbarregion oder der Bundesdurchschnitt eingesetzt. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Es findet kein Saisonbereinigungsverfahren statt. Bei der EBE Baumobst werden im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Ernteschätzungen vorgenommen, die jeweils unter der Annahme eines weiteren normalen Vegetations- und Witterungsverlaufs erfolgen. Nach Abschluss der Ernte werden endgültige Ernteerträge festgestellt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Baumobst handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen sehr begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten, stellt aber hohe Anforderungen an das Fachwissen und die Erfahrungen der Melder/-innen. Durch Vordruck der Vorjahres- oder Vormonatsschätzungen kann der "Ausfüllkomfort" für die Berichtersteller/-innen erhöht werden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Baumobst ist ein Schätzverfahren. Die durchgeführten Schätzungen basieren dabei auf Eindrücken und Erfahrungswerten der Berichtersteller. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Baumobstart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsschätzungen.

Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Baumobst hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichtersteller/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Jedoch wird es zunehmend immer schwieriger, fachlich versierte Berichtersteller/-innen zu gewinnen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da bei der EBE Baumobst die Erhebungseinheiten nicht durch eine Zufallsstichprobe ausgewählt werden, können keine stichprobenbedingten Fehler (relativer Standardfehler) berechnet werden.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

· Fehler durch die Erfassungsgrundlage:

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Baumobst das zentrale Betriebsregister für die Agrarstatistiken (zeBRA), die Ergebnisse der vorhergehenden Erhebung, die Baumobstanbauerhebung sowie die Bodennutzungshaupterhebung herangezogen. Das zeBRA wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei regelmäßig das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger sowie jährlich das Adressmaterial und die Flächendaten der Prämienbehörden (nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes), soweit vorhanden, zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

Wie im Abschnitt 3.1 beschrieben, handelt es sich bei der EBE Baumobst um eine freiwillige Erhebung mit Ernte- und Betriebsberichterstellern/-innen. Ernte- und Betriebsberichtersteller/-innen sind dabei häufig Betriebsleiter/-innen aus der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe, können aber auch ehrenamtliche - nicht in der Landwirtschaft tätige - Melder/-innen sein. Die Auswahl der Berichtersteller/-innen für die Ernteschätzung erfolgt als bewusste Auswahl durch die Statistischen Ämter der Länder, wobei ein Expertenwissen der Melder/-innen vorausgesetzt wird. Ein Stichprobenverfahren nach dem für die amtliche Statistik typischen Zufallsverfahren existiert demzufolge nicht, so dass auch keine Aktualisierung und Abgrenzung der Erfassungsgrundlage erfolgt. Ebenso besteht auch kein Volldeckungsprinzip, so dass sich zwischen den Bundesländern, aber auch zwischen einzelnen Regionen innerhalb der Bundesländer die Abdeckung durch die Berichterstattung deutlich unterscheidet. Gerade bei Obstarten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung kann dies zu erheblichen Problemen bei der Ernteschätzung führen, die auch die Genauigkeit der Ergebnisse maßgeblich beeinflussen. Um dem zu entgegen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hoch zu halten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichtersteller/-innen möglichst gut abzubilden. Insofern ist es wichtig, möglichst umfangreiche Vorkenntnisse über die Grundgesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe, z. B. aus der letzten totalen Bodennutzungshaupterhebung, vorzuhalten.

· Nicht-stichprobenbedingte Fehler:

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle. Diese treten bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Baumobst auf, wenn Inhaber/-innen, Leiter/-innen der landwirtschaftlichen Betriebe oder die Berichtersteller/-innen keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Ämter der Länder zurückschicken bzw. keine Angaben melden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstellern/-innen und den Statistischen Ämtern der Länder sowie durch telefonische Nachfragen möglichst gering gehalten.

Weitere Fehler können durch falsche oder fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung auftreten. Diese werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder möglichst gering gehalten. Für diese Erhebung gibt es keine Analysen zum systematischen Fehler.

Abdeckungsgrad der Flächen im Vergleich mit der Baumobstanbauerhebung

Bei der EBE Baumobst werden die Erntemengen auf Basis der alle fünf Jahre in der Baumobstanbauerhebung (zuletzt 2017; die Ergebnisse der Baumobstanbauerhebung 2022 liegen im September 2022 vor) erhobenen Baumobstflächen ermittelt (siehe Abschnitt 3.1). Anhand der einbezogenen Flächen der befragten Betriebe lässt sich im Vergleich zur Flächenangabe aus der Baumobstanbauerhebung für die verschiedenen regionalen Einheiten ein Abdeckungsgrad für die Fläche ermitteln. Die durchschnittliche Flächenabdeckung bei den endgültigen Ergebnissen der EBE Baumobst lag im Vorjahr auf Bundesebene für Sauerkirschen bei 49 % und für Äpfel bei 31 %. Die Werte für die weiteren Obstarten lagen zwischen 18 % und 22 %. Dabei sind zwischen den Bundesländern große Unterschiede festzustellen. Während in den östlichen Bundesländern (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) vermutlich wegen der meist größeren Flächenausstattung der Betriebe bei den endgültigen Ernteergebnissen überwiegend Abdeckungsgraden zwischen 38 % und 100 % erzielt wurden, fielen diese im früheren Bundesgebiet deutlich niedriger aus (Schleswig-Holstein und Hamburg: etwa 25 % bis 60 %; Bayern, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz: etwa 5 % bis 27 %; Baden-Württemberg: etwa 5 % bis 11 % und Hessen: von unter 1 % bis 6 %).

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, z. B. durch die neuen Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor. Revisionen treten nur insofern auf, als die Ernteschätzungen im Verlauf der Vegetationsperiode auf der Grundlage endgültiger Erträge und Anbauflächen korrigiert werden.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Bei den vorläufigen Ergebnissen beträgt die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen; bei endgültigen Ergebnissen ca. vier Wochen.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Landesergebnisse in der Regel termingerecht. Die Ergebnisse werden Eurostat pünktlich am jeweiligen gesetzlichen Termin übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der EBE Baumobst ist auf europäischer Ebene durch die DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2015/1557 DER KOMMISSION vom 13. Juli 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik.

Seit 1991 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer gegeben. Für einige Bundesländer (z. B. Schleswig-Holstein) gibt es keine regionalisierten Ergebnisse. Für Bundesländer mit regionalen Ergebnissen (z. B. Kreise) ist ein Vergleich zu früheren Jahren nur eingeschränkt möglich, da in einigen Bundesländern diverse Gebietsreformen erfolgten. Ein erneutes Hochrechnen der Ergebnisse aller vorherigen EBE auf die neuen meist größeren Verwaltungseinheiten ist im Nachgang nicht möglich.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer seit 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Seit 1991 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

In Thüringen sind die Ergebnisse ab 2007 mit denen früherer Jahre nicht vergleichbar, da die Erträge und Erntemengen ab 2007 nur noch auf Basis der ertragsfähigen Bruttoflächen berechnet werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Eine wichtige Grundlage für die EBE Baumobst ist die alle fünf Jahre stattfindende Baumobstanbauerhebung. Sie liefert zwar keine Ernteergebnisse, gibt aber zuverlässige Aussagen über die Anbauflächen der Obstarten, da sie allgemein und mit Auskunftspflicht erhoben wird. Viele Bundesländer halten deswegen für die Erntemengenberechnung ihre Anbauflächen über fünf Jahre konstant. Die Erntemengen werden durch Multiplikation der Anbauflächen der Baumobstanbauerhebung mit den aus der EBE Baumobst ermittelten Erträgen berechnet.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die EBE Baumobst ist intern kohärent. Auftretende Differenzen bei einzelnen Tabellen sind rundungsbedingt.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der EBE Baumobst gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen. Die in der Baumobstanbauerhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zu diesen Erhebungen finden sich in den jeweiligen Qualitätsberichten.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der Kirschenernte werden i. d. R. Anfang Juli des Jahres in einer Pressemitteilung veröffentlicht. Im August und September können weitere Pressemitteilungen zu Äpfeln und Pflaumen erfolgen.

Veröffentlichungen

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte -Baumobst-

steht als kostenloser Download, unter Branchen und Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Obst, Gemüse und Gartenbau im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung.

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Obst-Gemuese-Gartenbau/_inhalt.html#sprg239482

Das Statistische Bundesamt bietet unter dem gleichen Link auch aktuelle Tabellen zum Thema Obst an.

Die Ergebnisse wurden bis einschließlich 2019 auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/statistisches-jahrbuch-aktuell.html>

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) > 41243 Ernte- und Betriebsbericht: Baumobst können Ergebnisse zur Baumobsterhebung ab dem Jahr 2005 direkt abgerufen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://statistikportal.bwl.de/de/statistische-aemter>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Es sind keine Methodenpapiere veröffentlicht.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine für die EBE Baumobst werden nicht in einem Veröffentlichungskalender festgehalten. Sie werden aber in den Fachserien der Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte in einer Veröffentlichungsübersicht angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Alle Nutzer/-innen erhalten zeitgleich Zugang zu den Ergebnissen der EBE Baumobst, die als Download auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung stehen.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.

Ernte- und Betriebsberichterstattung
Baumobst - Juni 2022

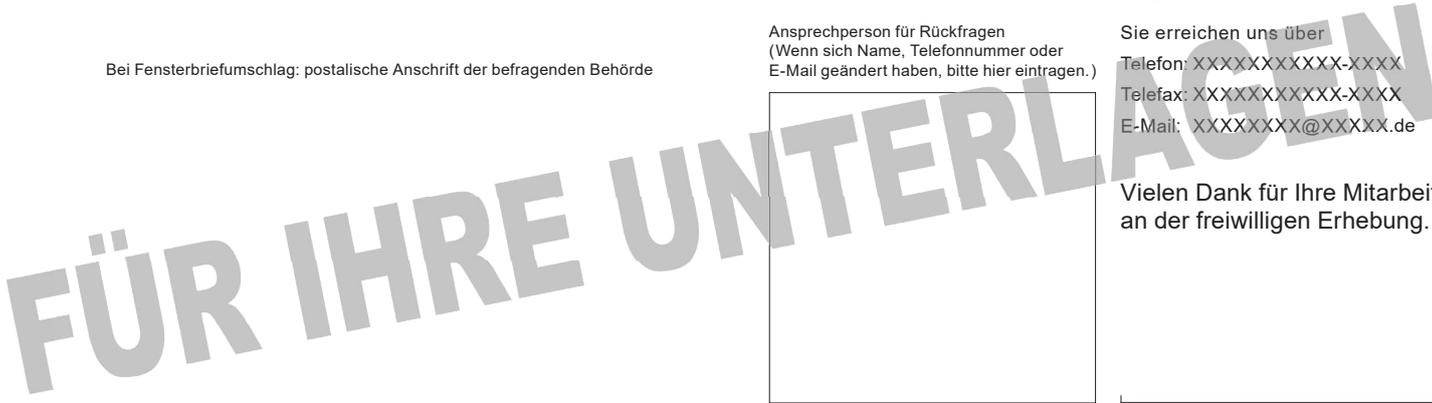
Rücksendung **EBO**
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechperson für Rückfragen
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Sie erreichen uns über
Telefon: XXXXXXXXXXXX-XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter
<https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxxxx **Passwort:** xxxxxxxxxxxx

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Zutreffendes ankreuzen, z. B.
- Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 1 2, 2 5
- Klartextangaben eintragen, z. B. Hagelschäden
- Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen angeben, z. B. 1 5 5, 7 6
- Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle angeben, z. B. 1 2 0, 3
- Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. 1 6 0, 1 3
1 5 0, 3 6
- Erläuterungen zu einzelnen Fragen finden Sie auf Seite 2 in dieser Unterlage.
Sie sind im Text mit einem Verweiszeichen (z. B. **2**) gekennzeichnet.

Abschnitt 1: Allgemeine Angaben

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0011
---	--------------

i Bitte weisen Sie hier auf besondere Ereignisse hin, die Einfluss auf Ihre Ertragsschätzung haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte je Fruchtart mit, um welche es sich handelt.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten bepflanzten Flächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die bepflanzten Flächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Bitte überschreiben Sie bei Bedarf den vorgetragenen Wert. Bitte geben Sie bei der bepflanzten Fläche diejenige Fläche an, die für den Anbau der jeweiligen Kultur einschließlich Vorgewende tatsächlich benötigt wird. Wirtschaftswege und Bewässerungsgräben sind hierbei nicht einzubeziehen.
- 2** Ihre zuletzt gemeldeten Obstbäume sind voreingetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anzahl der Obstbäume keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Bitte tragen Sie die zum Zeitpunkt der Erhebung tatsächlich vorhandenen Obstbäume ein. Zur Rodung vorgesehene Obstbäume sind nicht mit einzubeziehen. Randpflanzungen (als Begrenzung, Windschutz, o. ä.) sind – sofern sie aus Obstbäumen bestehen – auch zu berücksichtigen.
- 3** Bitte tragen Sie entweder den voraussichtlichen Ertrag als gewogenen arithmetischen Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle ein oder die voraussichtliche Erntemenge in Dezitonnen. Als Ertrag bzw. Erntemenge gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte (Feldabfuhr). Von der gewachsenen Ernte sind somit die Ernteverluste sowie Obstmengen, die nicht abgeerntet werden und auf der Fläche verbleiben (Feldverluste), abzuziehen. Soweit bekannt, sollte ein regelmäßiger Ausfall bereits bei den frühen Schätzungen berücksichtigt werden. Bei Totalverlusten oder Nullerträgen (z. B. durch Schädlingsbefall, Überschwemmung oder Frost bzw. für die Junganlagen) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen. Falls ein vollständiger Nullertrag erwartet wird, ist dementsprechend eine „0“ einzutragen.

Abschnitt 2: Erntevorschätzung für Tafel- und Verwertungsobst im Juni

Obstart (Tafel- und Verwertungsobst)	Code	Bepflanzte Fläche 1		Obstbäume 2	Voraussichtlicher Ertrag 3	Voraussichtliche Erntemenge 3
		ha	a	Anzahl	dt/ha	dt
Süßkirschen	4000	_____	_____	_____	_____,____	_____
Sauerkirschen	4001	_____	_____	_____	_____,____	_____

Ernte- und Betriebsberichterstattung
Baumobst - Juli 2022

Rücksendung **EBO**
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

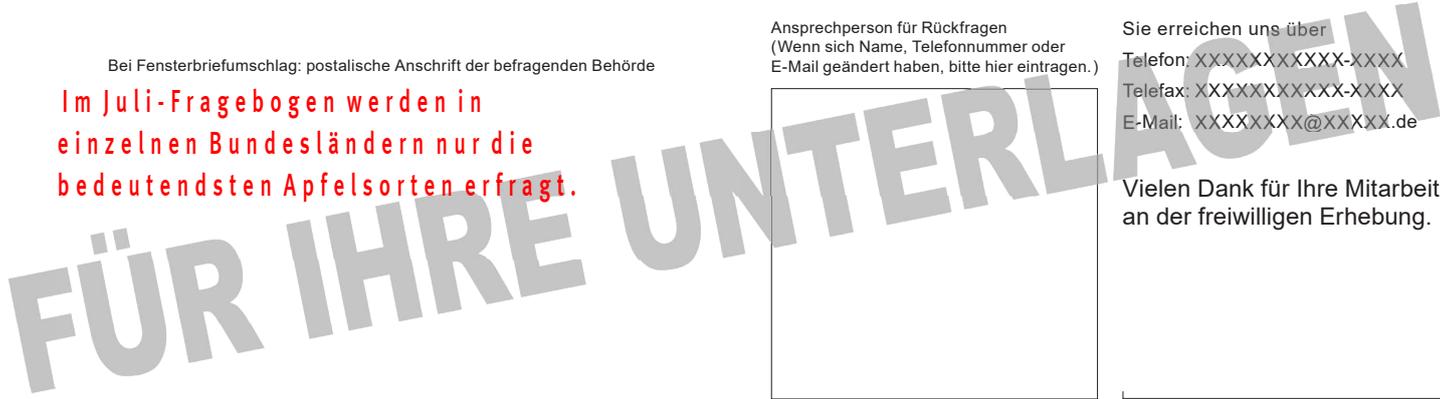
Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

**Im Juli-Fragebogen werden in
einzelnen Bundesländern nur die
bedeutendsten Apfelsorten erfragt.**

Ansprechperson für Rückfragen
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Sie erreichen uns über
Telefon: XXXXXXXXXXXX-XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXXX.de



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter
<https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxxxx **Passwort:** xxxxxxxxxxxx

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Zutreffendes ankreuzen, z. B.
- Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 1 2, 2 5
- Klartextangaben eintragen, z. B. Hagelschäden
- Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen angeben, z. B. 1 5 5, 7 6
- Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle angeben, z. B. 1 2 0, 3
- Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich
sichtbar vor, z. B. 1 6 0, 1 3
1 5 0, 3 6
- Erläuterungen zu einzelnen Fragen enthält die beigefügte Unterlage. Sie sind im Text
mit einem Verweiszeichen (z. B. **2**) gekennzeichnet.

Abschnitt 1: Allgemeine Angaben

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0011
---	--------------

i Bitte weisen Sie hier auf besondere Ereignisse hin, die Einfluss auf Ihre Ertragsschätzung
haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte je Fruchtart mit, um
welche es sich handelt.

Abschnitt 2: Ökologische Bewirtschaftung von Baumobstflächen

Unterliegt die Bewirtschaftung der Baumobstflächen in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EU) 2018/848?	Code 0025	Ja, vollständig	<input type="checkbox"/>
		Ja, teilweise	<input type="checkbox"/>
		Nein	<input type="checkbox"/>

Abschnitt 3: Erntevorschätzung für Tafel- und Verwertungsobst im Juli

Obstart (Tafel- und Verwertungsobst)	Code	Bepflanzte Fläche 1		Obstbäume 2	Voraussichtlicher Ertrag 3	Voraussichtliche Erntemenge 3
		ha	a	Anzahl	dt/ha	dt
Süßkirschen	4000	_____	_____	_____	_____,____	_____
Sauerkirschen	4001	_____	_____	_____	_____,____	_____
Pflaumen/Zwetschen	4002	_____	_____	_____	_____,____	_____
Mirabellen/Renekloden	4003	_____	_____	_____	_____,____	_____
Äpfel	4010	_____	_____	_____	_____,____	_____

Abschnitt 4: Erntevorschätzung für Tafeläpfel nach Sorten im Juli

Tafeläpfel nach Sorten	Code	Bepflanzte Fläche 1		Obstbäume 2	Voraussichtlicher Ertrag 3	Voraussichtliche Erntemenge 3
		ha	a	Anzahl	dt/ha	dt
Boskoop	4020	_____	_____	_____	_____,____	_____
Braeburn	4014	_____	_____	_____	_____,____	_____
Elstar	4011	_____	_____	_____	_____,____	_____
Fuji	4030	_____	_____	_____	_____,____	_____
Gala	4015	_____	_____	_____	_____,____	_____
Golden Delicious	4018	_____	_____	_____	_____,____	_____
Jonagold	4012	_____	_____	_____	_____,____	_____
Jonagored	4013	_____	_____	_____	_____,____	_____
Jonaprince	4016	_____	_____	_____	_____,____	_____
Kanzi	4021	_____	_____	_____	_____,____	_____
Pinova	4019	_____	_____	_____	_____,____	_____
Topaz	4026	_____	_____	_____	_____,____	_____

Änderung der Bankverbindung

Hat sich Ihre Bankverbindung während des Berichtsjahres geändert?	Code 0015	Ja	<input type="checkbox"/>	▶ Bitte geben Sie nachfolgend Ihre neue Bankverbindung an.
		Nein	<input type="checkbox"/>	▶ Ende der Befragung.
Kontoinhaber	<input type="text"/>			
Kreditinstitut	<input type="text"/>			
IBAN	<input type="text"/>			
BIC	<input type="text"/>			

Ernte- und Betriebsberichterstattung Baumobst

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten bepflanzten Flächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die bepflanzten Flächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Bitte überschreiben Sie bei Bedarf den vorgetragenen Wert. Bitte geben Sie bei der bepflanzten Fläche diejenige Fläche an, die für den Anbau der jeweiligen Kultur einschließlich Vorgewende tatsächlich benötigt wird. Wirtschaftswege und Bewässerungsgräben sind hierbei nicht einzubeziehen.
- 2** Ihre zuletzt gemeldeten Obstbäume sind voreingetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anzahl der Obstbäume keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Bitte tragen Sie die zum Zeitpunkt der Erhebung tatsächlich vorhandenen Obstbäume ein. Zur Rodung vorgesehene Obstbäume sind nicht mit einzubeziehen. Randpflanzungen (als Begrenzung, Windschutz, o. ä.) sind – sofern sie aus Obstbäumen bestehen – auch zu berücksichtigen.
- 3** Bitte tragen Sie entweder den voraussichtlichen Ertrag als gewogenen arithmetischen Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle ein oder die voraussichtliche Erntemenge in Dezitonnen. Als Ertrag bzw. Erntemenge gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte (Feldabfuhr). Von der gewachsenen Ernte sind somit die Ernteverluste sowie Obstmengen, die nicht abgeerntet werden und auf der Fläche verbleiben (Feldverluste), abzuziehen. Soweit bekannt, sollte ein regelmäßiger Ausfall bereits bei den frühen Schätzungen berücksichtigt werden. Bei Totalverlusten oder Nullerträgen (z. B. durch Schädlingsbefall, Überschwemmung oder Frost bzw. für die Junganlagen) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen. Falls ein vollständiger Nullertrag erwartet wird, ist dementsprechend eine „0“ einzutragen.

**Ernte- und Betriebsberichterstattung
Baumobst - August 2022**

Rücksendung **EBO**
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

**Im August-Fragebogen werden in
einzelnen Bundesländern nur die
bedeutendsten Apfelsorten erfragt.**

Ansprechperson für Rückfragen
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Sie erreichen uns über
Telefon: XXXXXXXXXXXX-XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXXX.de



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit
an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter
<https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxxxx **Passwort:** xxxxxxxxxxxx

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Zutreffendes ankreuzen, z. B.
- Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 1 2, 2 5
- Klartextangaben eintragen, z. B. Hagelschäden
- Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen angeben, z. B. 1 5 5, 7 6
- Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle angeben, z. B. 1 2 0, 3
- Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich
sichtbar vor, z. B. 1 6 0, 1 3
1 5 0, 3 6
- Erläuterungen zu einzelnen Fragen enthält die beigelegte Unterlage. Sie sind im Text
mit einem Verweiszeichen (z. B. **2**) gekennzeichnet.

Abschnitt 1: Allgemeine Angaben

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0011
---	--------------

i Bitte weisen Sie hier auf besondere Ereignisse hin, die Einfluss auf Ihre Ertragsschätzung
haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte je Fruchtart mit, um
welche es sich handelt.

Abschnitt 2: Erntevorschätzung für Tafel- und Verwertungsobst im August

Obstart (Tafel- und Verwertungsobst)	Code	Bepflanzte Fläche 1		Obstbäume 2	Voraussichtlicher Ertrag 3	Voraussichtliche Erntemenge 3
		ha	a	Anzahl	dt/ha	dt
Äpfel	4010	_____	_____	_____	_____	_____
Birnen	4004	_____	_____	_____	_____	_____

Abschnitt 3: Erntevorschätzung für Tafeläpfel nach Sorten im August

Tafeläpfel nach Sorten	Code	Bepflanzte Fläche 1		Obstbäume 2	Voraussichtlicher Ertrag 3	Voraussichtliche Erntemenge 3
		ha	a	Anzahl	dt/ha	dt
Boskoop	4020	_____	_____	_____	_____	_____
Braeburn	4014	_____	_____	_____	_____	_____
Elstar	4011	_____	_____	_____	_____	_____
Fuji	4030	_____	_____	_____	_____	_____
Gala	4015	_____	_____	_____	_____	_____
Golden Delicious	4018	_____	_____	_____	_____	_____
Jonagold	4012	_____	_____	_____	_____	_____
Jonagored	4013	_____	_____	_____	_____	_____
Jonaprince	4016	_____	_____	_____	_____	_____
Kanzi	4021	_____	_____	_____	_____	_____
Pinova	4019	_____	_____	_____	_____	_____
Topaz	4026	_____	_____	_____	_____	_____

Abschnitt 4: Endgültige Erntemenge für Süß- und Sauerkirschen

Obstart	Code	Anbaufläche 1		Obstbäume 2	Endgültiger Ertrag 3	Erntemenge 3
		ha	a	Anzahl	dt/ha	dt
Süßkirschen	4000	_____	_____	_____	_____	_____
Sauerkirschen	4001	_____	_____	_____	_____	_____

Abschnitt 5: Verwendung der Ernte von Süß- und Sauerkirschen

Sollte die Art der Verwendung noch nicht sicher sein, geben Sie bitte eine ungefähre Schätzung entsprechend Ihrer Erfahrungswerte an.

Obstart	Code	Verkauf als Tafelobst	Verkauf als Industrie-/ Verwertungsobst 4	Nicht vermarktet 5	Summe
		in Prozent			
Süßkirschen	4000	_____	_____	_____	1 0 0
Sauerkirschen	4001	_____	_____	_____	1 0 0

Ernte- und Betriebsberichterstattung Baumobst

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten bepflanzten Flächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die bepflanzten Flächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Bitte überschreiben Sie bei Bedarf den vorgetragenen Wert. Bitte geben Sie bei der bepflanzten Fläche diejenige Fläche an, die für den Anbau der jeweiligen Kultur einschließlich Vorgewende tatsächlich benötigt wird. Wirtschaftswege und Bewässerungsgräben sind hierbei nicht einzubeziehen.
- 2** Ihre zuletzt gemeldeten Obstbäume sind voreingetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anzahl der Obstbäume keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Bitte tragen Sie die zum Zeitpunkt der Erhebung tatsächlich vorhandenen Obstbäume ein. Zur Rodung vorgesehene Obstbäume sind nicht mit einzubeziehen. Randpflanzungen (als Begrenzung, Windschutz, o. ä.) sind – sofern sie aus Obstbäumen bestehen – auch zu berücksichtigen.
- 3** Bitte tragen Sie entweder den voraussichtlichen Ertrag als gewogenen arithmetischen Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle ein oder die voraussichtliche Erntemenge in Dezitonnen. Als Ertrag bzw. Erntemenge gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte (Feldabfuhr). Von der gewachsenen Ernte sind somit die Ernteverluste sowie Obstmengen, die nicht abgeerntet werden und auf der Fläche verbleiben (Feldverluste), abzuziehen. Soweit bekannt, sollte ein regelmäßiger Ausfall bereits bei den frühen Schätzungen berücksichtigt werden. Bei Totalverlusten oder Nullerträgen (z.B. durch Schädlingsbefall, Überschwemmung oder Frost bzw. für die Junganlagen) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen. Falls ein vollständiger Nullertrag erwartet wird, ist dementsprechend eine „0“ einzutragen.
- 4** Zum Industrie-/Verwertungsobst zählt alles Obst, das zur industriellen oder sonstigen Verwertung in den Verkauf gelangt: z. B. zur Versaftung, für Dosenobst, Marmelade, Tiefkühlware, Liköre etc. sowie zur sonstigen Weiterverarbeitung.
- 5** Zum nicht vermarkteten Obst zählen alle Lager- oder Verarbeitungsverluste sowie der Eigenverbrauch oder die Verfütterung an eigene Tiere. Nicht dazu zählen Feldverluste.

**Ernte- und Betriebsberichterstattung
Baumobst - November 2022**

Rücksendung **EBO**
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Im November-Fragebogen werden in einzelnen Bundesländern nur die bedeutendsten Apfelsorten erfragt.

Ansprechperson für Rückfragen
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Sie erreichen uns über
Telefon: XXXXXXXXXXXX-XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXXX.de



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit an der freiwilligen Erhebung.

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter <https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxxxx **Passwort:** xxxxxxxxxxxx

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Zutreffendes ankreuzen, z. B.
- Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 1 2, 2 5
- Klartextangaben eintragen, z. B. Hagelschäden
- Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen angeben, z. B. 1 5 5, 7 6
- Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle angeben, z. B. 1 2 0, 3
- Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. 1 6 0, 1 3
1 5 0, 3 6
- Erläuterungen zu einzelnen Fragen enthält die beigelegte Unterlage. Sie sind im Text mit einem Verweiszeichen (z. B. **2**) gekennzeichnet.

Abschnitt 1: Allgemeine Angaben

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0011
---	--------------

i Bitte weisen Sie hier auf besondere Ereignisse hin, die Einfluss auf Ihre Ertragsschätzung haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte je Fruchtart mit, um welche es sich handelt.

Abschnitt 2: Endgültige Ernteschätzung

Obstart (Tafel- und Verwertungsobst)	Code	Bepflanzte Fläche 1		Obstbäume 2	Endgültiger Ertrag 3	Endgültige Erntemenge 3
		ha	a	Anzahl	dt/ha	dt
Äpfel	4010	_____	_____	_____	_____	_____
Birnen	4004	_____	_____	_____	_____	_____
Pflaumen/Zwetschen	4002	_____	_____	_____	_____	_____
Mirabellen/Renekloden	4003	_____	_____	_____	_____	_____

Abschnitt 3: Endgültige Ernteschätzung für Tafeläpfel nach Sorten

Tafeläpfel nach Sorten	Code	Bepflanzte Fläche 1		Obstbäume 2	Endgültiger Ertrag 3	Endgültige Erntemenge 3
		ha	a	Anzahl	dt/ha	dt
Boskoop	4020	_____	_____	_____	_____	_____
Braeburn	4014	_____	_____	_____	_____	_____
Elstar	4011	_____	_____	_____	_____	_____
Fuji	4030	_____	_____	_____	_____	_____
Gala	4015	_____	_____	_____	_____	_____
Golden Delicious	4018	_____	_____	_____	_____	_____
Jonagold	4012	_____	_____	_____	_____	_____
Jonagored	4013	_____	_____	_____	_____	_____
Jonaprince	4016	_____	_____	_____	_____	_____
Kanzi	4021	_____	_____	_____	_____	_____
Pinova	4019	_____	_____	_____	_____	_____
Topaz	4026	_____	_____	_____	_____	_____

Abschnitt 4: Verwendung der Ernte

Sollte die Art der Verwendung noch nicht sicher sein, geben Sie bitte eine ungefähre Schätzung entsprechend Ihrer Erfahrungswerte an.

Obstart (Tafel- und Verwertungsobst)	Code	Verkauf als Tafelobst	Verkauf als Industrie-/ Verwertungsobst 4	Nicht vermarktet 5	Summe
		in Prozent			
Äpfel	4010	_____	_____	_____	1 0 0
Birnen	4004	_____	_____	_____	1 0 0
Pflaumen/Zwetschen	4002	_____	_____	_____	1 0 0
Mirabellen/Renekloden	4003	_____	_____	_____	1 0 0

Ernte- und Betriebsberichterstattung Baumobst

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten bepflanzten Flächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die bepflanzten Flächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Bitte überschreiben Sie bei Bedarf den vorgetragenen Wert. Bitte geben Sie bei der bepflanzten Fläche diejenige Fläche an, die für den Anbau der jeweiligen Kultur einschließlich Vorgewende tatsächlich benötigt wird. Wirtschaftswege und Bewässerungsgräben sind hierbei nicht einzubeziehen.
- 2** Ihre zuletzt gemeldeten Obstbäume sind voreingetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anzahl der Obstbäume keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Bitte tragen Sie die zum Zeitpunkt der Erhebung tatsächlich vorhandenen Obstbäume ein. Zur Rodung vorgesehene Obstbäume sind nicht mit einzubeziehen. Randpflanzungen (als Begrenzung, Windschutz, o. ä.) sind – sofern sie aus Obstbäumen bestehen – auch zu berücksichtigen.
- 3** Bitte tragen Sie entweder den voraussichtlichen Ertrag als gewogenen arithmetischen Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle ein oder die voraussichtliche Erntemenge in Dezitonnen. Als Ertrag bzw. Erntemenge gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte (Feldabfuhr). Von der gewachsenen Ernte sind somit die Ernteverluste sowie Obstmengen, die nicht abgeerntet werden und auf der Fläche verbleiben (Feldverluste), abzuziehen. Soweit bekannt, sollte ein regelmäßiger Ausfall bereits bei den frühen Schätzungen berücksichtigt werden. Bei Totalverlusten oder Nullerträgen (z.B. durch Schädlingsbefall, Überschwemmung oder Frost bzw. für die Junganlagen) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzubeziehen. Falls ein vollständiger Nullertrag erwartet wird, ist dementsprechend eine „0“ einzutragen.
- 4** Zum Industrie-/Verwertungsobst zählt alles Obst, das zur industriellen oder sonstigen Verwertung in den Verkauf gelangt: z. B. zur Versaftung, für Dosenobst, Marmelade, Tiefkühlware, Liköre etc. sowie zur sonstigen Weiterverarbeitung.
- 5** Zum nicht vermarkteten Obst zählen alle Lager- oder Verarbeitungsverluste sowie der Eigenverbrauch oder die Verfütterung an eigene Tiere. Nicht dazu zählen Feldverluste.

Ernte- und Betriebsberichterstattung Baumobst

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Baumobst wird jährlich in den Monaten Juni, Juli, August und November durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Baumobstanbauerhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG freiwillig. Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Bernkasteler Str. 8, 53175 Bonn, Rechenzentren der Länder).

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach §98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Namen und Anschriften der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindegennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Merkmale aufgenommen

- die Namen und die Rufnummern oder die Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen und
- die Kennnummer.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.